

Speelkoppel Delfshausen probt für neues Stück**Kinners, wi möt sporn!**

(ak) **Delfshausen.** Am 2. November ist es wieder so weit: Die Speelkoppel Delfshausen hat Premiere mit ihrem neuen Stück „Kinners, wi möt sporn!“. Schon jetzt sind die Akteure fleißig dabei, den Text zu lesen. „Nach dem Delfshausener Schützenfest Mitte September haben wir dann die Bühne im

die von Familienvater Hans eingeführten ewigen, nervenden Familienkonferenzen. Doch diesmal meint Hans es sehr ernst. Damit aber seine Familie anfangs nicht zu sehr unter den Sparmaßnahmen leiden muss, beschließt er, das Familien-Sparschwein zu schlachten. Alle protestieren energisch,

im Dorfkrug Delfshausen auf die Bühne bringen, gezeigt. In weiteren Rollen sind Steffen Dirksen, Fred von Häfen, Bianca Dust und zum ersten Mal Nele Dirksen zu sehen. Im Flüsterkasten sitzt Silke Luers. Für den Bühnenbau zeichnen Günter Decker und Fred von Häfen verantwortlich, die Malerarbeiten übernimmt Gerold Düser. Schon jetzt nimmt Familie Decker im Dorfkrug Delfshausen (Tel. 0 44 02 / 77 27) Karten-

bestellungen entgegen. Neben der Premiere am 2. November um 20 Uhr wird das Stück noch zu folgenden Terminen aufgeführt: am 5., 7., 9., 11., 12., 16. und 19. November jeweils um 20 Uhr sowie am 14., 20. und 21. November jeweils um 14.30 Uhr; Einlass ist an diesen Tagen bereits um 13 Uhr. Vorbestellte Eintrittskarten müssen bis zum 11. Oktober abgeholt werden, danach werden diese wieder in den freien Verkauf gegeben.



Die Speelkoppel Delfshausen hat mit den Proben für ihr neues Stück begonnen Foto: privat

Saal vom Dorfkrug Decker zur Verfügung, und dann geht es mit den Proben richtig los“, sagt Annica von Häfen von der Speelkoppel. Thema des von Walter G. Pfaus geschriebenen und von Klaus Lensch ins Plattdeutsche übersetzten Dreiakters ist die Finanzkrise, die auch Familie Habermehl trifft. Hans Habermehl (Klaus Decker) hat seine Arbeit verloren. Obwohl auch seine Frau Bärbel Habermehl (Anke Düser) mitverdient und die Familie noch lange nicht am Hungertuch nagt, will Hans rigorose Sparmaßnahmen einführen. Aber die Familie nimmt das nicht allzu ernst. Genauso wenig wie

denn jeder hatte so seine eigenen Pläne mit dem Geld. Doch Hans bleibt hart. Das Sparschwein wird geöffnet und – es ist leer. Jemand hat das Geld schon vorher herausgenommen, aber keiner will es gewesen sein. Hans ist wild entschlossen, herauszufinden, wer da heimlich das Sparschwein geplündert hat. Wie sich die Situation weiter entwickelt, warum Oma (Ingeburg Decker) plötzlich auch eine Familienkonferenz verlangt, ob Hans wieder eine Arbeit bekommt und vor allem, wer das Sparschwein geschlachtet hat, wird in dem Lustspiel, das die Delfshausener Akteure in elf Aufführungen